

## PRESSEMITTEILUNG

**Von der Insel der „Volksgemeinschaft“  
Vortrag über Tourismus und Nationalsozialismus auf Langeoog**

Am Montag, 25. September, findet um 19:30 Uhr im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft am Georgswall 1 in Aurich ein Vortrag zum Thema „Insel der ‚Volksgemeinschaft‘. Tourismus und Nationalsozialismus auf Langeoog“ statt. Er wird gemeinsam von der Landschaftsbibliothek und dem Niedersächsischen Landesarchiv - Abteilung Aurich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Landeskundliche Vorträge zur Geschichte Ostfrieslands“ organisiert. Als Referenten konnten die Veranstalter Prof. Dr. Jörg Echternkamp gewinnen. Er ist für das Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften in Potsdam sowie die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg tätig.

Echternkamp nimmt die ostfriesische Insel unter die Lupe und erläutert, wie tief Nationalsozialismus und Antisemitismus in die deutsche Gesellschaft eingedrungen waren. Mit Blick auf die Gegenwart verdeutlicht er, dass Teile der touristischen Tradition und des heutigen Markenkerns unter anderen Vorzeichen ihren Ursprung auf der Insel der „Volksgemeinschaft“ haben.

Laut Echternkamp lautete ein zentrales Versprechen der Nationalsozialisten, als Deutscher Teil der „Volksgemeinschaft“ zu sein. Auf der Ferieninsel Langeoog sollte diese Volksgemeinschaft erfahrbar werden. Tausende Jungen und Mädchen der Hitlerjugend nahmen an Zeltlagern im Pirolatal teil, während Gäste des „Kraft durch Freude“-Programms für ausgebuchte Pensionen und Erholungsheime sorgten. Die Dorfbewohner selbst erlebten das neue Regime als Mitglied der NS-Volkswohlfahrt, bei Veranstaltungen der NSDAP-Ortsgruppe oder auf feierlichen Umzügen, wo sie mit Gästen zusammentrafen. Auch symbolpolitisch bekräftigte die Gemeinde ihre Zugehörigkeit zu dem neuen Regime, indem sie Straßen umbenannte und Denkmäler errichtete.

Die Kehrseite der „Volksgemeinschaft“ war die Ausgrenzung und Verfolgung jener, die nach der rassistischen und antisemitischen NS-Ideologie nicht dazugehörten. Zwangssterilisationen richteten sich gegen Insulaner. Antisemitische Hetze zielte darauf, Konkurrenten loszuwerden und jüdische Gäste gar nicht erst aufzunehmen. Während des Krieges zeigte sich die rassistische Politik im tödlichen Umgang mit sowjetischen Zwangsarbeitern, die den Ausbau der Insel zu einer Garnison vorantreiben sollten.

13. September 2023

PRESSEMITTEILUNG



Historische Postkarte von Langeoog (Quelle: Bildarchiv der Ostfriesischen Landschaft, Sammlung Folkerts).



Foto: Roman Jocher: Prof. Dr. Jörg Echternkamp informiert in seinem Vortrag am 25.9. über Tourismus und Nationalsozialismus auf Langeoog im Dritten Reich.

**Pressekontakt:**

Sebastian Schatz

Telefon: 04941 1799-23

[schatz@ostfriesischelandschaft.de](mailto:schatz@ostfriesischelandschaft.de)

Georgswall 1-5  
26603 Aurich